



mit Italienisch zur Italianità

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch

Donati
Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

MATTHYS IMMOBILIEN AG

Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Zahnärzte
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

LIEBE HÖNGGERIN,

WIR HABEN
GENAU DAS
RICHTIGE FÜR
DRUNTER UND
DRÜBER.

ROTZLE
MODE & ACCESSOIRES
LIMMATTALSTRASSE 197, 8049 ZÜRICH
WWW.ROTZLER-MODE.CH

Schwarzwäldertorte für den Meistertitel 1949



Heinz Hinterkircher mit einem ZSC-Zinneller, dem Bericht über den Gewinn der Meisterschaft und einem ZSC-Fingerring – Erinnerungsstücke an früher, die unvergessen sind. (Foto: Malini Gloor)

In Höngg trifft man immer wieder auf spezielle Leute. Zum Beispiel auf Heinz Hinterkircher, der 1949 als 26-Jähriger mit dem ZSC Schweizer Meister wurde. Der ehemalige National-Eishockeyspieler lebt heute in Höngg und verfolgt das Geschehen auf dem Eis immer noch voller Interesse.

MALINI GLOOR

Begegnet man dem kürzlich 90-jährig gewordenen Ex-Eishockeyspieler, so ist man überrascht: Während heutige «Eishockeyaner» meist richtige Zwei-Meter-Hünen sind, ist der fitte Senior eher klein und feingliedrig. «Heute hätte ich mit meiner Statur keine Chance mehr, aber früher waren Zwei-Meter-Jungs die Ausnahme. Mein Plus war eben, dass ich den Spielverlauf sozusagen lesen konnte

und als Stürmer, später als Verteidiger, den Zweikämpfen möglichst aus dem Weg ging.» Eine gute Strategie, die ihn durch seine ganze Spielerzeit beim ZSC, dem Zürcher Schlittschuh Club (heute ZSC Lions), den es bereits seit 83 Jahren gibt, begleitete.

Heinz Hinterkircher wuchs als Karl Heinrich Hinterkircher mitten in Zürich bei der Sihlbrücke auf und spielte schon mit 13 Jahren Eishockey. «Mit 16 Jahren war ich bereits in der ZSC-Jungmannschaft im Davoser Trainingslager, denn ich wurde auf der Dolder-Eisbahn beim «Chneble» beobachtet und von den ZSC-Trainern angesprochen», erinnert er sich. Der Zufall wollte es, dass zur Trainingslagerzeit genau der Spengler-Cup von 1939 stattfand. Ein Spieler der 1. Mannschaft war krank, und Teenager Hinterkircher wurde ange-



Heinz Hinterkircher in jungen Jahren auf dem Eis in Action. (zvg)

fragt, ob er ihn ersetzen wolle. Dies tat er natürlich «no so gärn». «So begann meine 1. Mannschaft-Karriere, welche bis zu meinem 34. Altersjahr dauerte – im Vergleich zu heute war alles aber ganz anders!»

Schwere Ausrüstung, kein Helm

Nicht nur hatte eine Mannschaft bloss neun Spieler – heute sind es über 20 –, auch die Ausrüstung war anders: Helme hatte man zu Beginn seiner Karriere noch keine, die Kleidung war teilweise mit Metallstäben gepolstert, da es noch keinen Kunststoff gab, und wog dadurch etwa drei Kilo. Hans Bänninger, der Goalie seiner Mannschaft, hatte in seiner Karriere über 30 schwere Gesichtsverletzungen durch fliegende Pucks, doch wollte dieser das Spielen trotzdem nicht aufgeben. Heinz Hinterkircher hatte «zum Glück nur kleinere Gesichtsverletzungen», dafür wie alle Spieler oft Zerrungen. In der Saison, die von November bis März dauerte, war man oft in Davos. Damals gab es noch kein gedecktes Stadion, und das Eis war Natureis. «Es wurde bei Schneefall alle zehn Minuten gereinigt, und wenn im März die Sonne in Zürich stark schien, begannen die Spiele im Dolder nicht selten mit bis zu zwei Stunden Verspätung.» Die Zuschauer hätten das stoisch hingenommen und gewartet.

Nach der Arbeit abends ins Training

«Alle meine Mannschaftskollegen waren berufstätig, ich studierte Ökonomie an der Universität Zürich. Das heisst, dass die 1. Mannschaft aus Amateuren bestand. Heute ist dies gar nicht mehr vorstellbar.» In den Semesterferien arbeitete der Student im kaufmännischen Bereich, so etwa bei der Firma Escher Wyss im Werkstattdbüro oder bei Jelmoli in der Versandabteilung. «Dort war ich für den «Artikel des Monats» zuständig, verschickte Bestellflyer an die Kundschaft und musste Statistiken erstellen, wie oft er bestellt wurde.» Später arbeitete er bei Finanzinstituten und bis zur Pensionierung mit 71 Jahren in der Gruppe des Schweizerischen Bankvereins, wo er, als eine seiner letzten beruflichen Aufgaben, für die Einführung der Visa-Kreditkarte in der Schweiz zuständig war.

Zwei- bis dreimal pro Woche wurde im Winter abends nach der Arbeit trainiert, und um die 20 Rappen für das Tram zu sparen, liefen manche Spieler mit der ganzen Hockeyausrüstung von der Dolder-Eisbahn nach Hause. Pro Saison fanden etwa 20 Spiele statt. «Während einem Kriegsjahr waren es nur acht Spiele, auch durften keine ausländischen Mannschaften in die Schweiz einreisen.»

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

HÖNGG AKTUELL

Höngger Markt

Donnerstag, 2. Mai, 8 bis 12 Uhr, der beliebte kleine Markt mit den sympathischen Ständen. Platz vor dem Hönggermarkt.

Chrabbelgruppen

Jeden Donnerstag, 10 bis 11.30 Uhr, Lila Villa, Limmattalstrasse 214, jeden Donnerstag, 14.30 bis 17.30 Uhr, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Kindertreffpunkt

Jeden Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr, der Kindertreffpunkt ist ein Angebot zum Spielen und Basteln für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. GZ Höngg/Rüthhof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Heurigen

Donnerstag, 2., und Freitag, 3. Mai, 16 bis 22 Uhr, Samstag, 4. Mai, 12 bis 22 Uhr, herzhaftes Schmanckerl, frische Jungweine, Handorgel-Klänge, Betriebsführung, Duftparcours. Zweifel Vinarium Höngg, Regensdorferstrasse 20.

Chinesische Malkunst

Donnerstag, 2. bis 9. Mai, Finissage: Mittwoch, 9. Mai ab 18 Uhr, Künstlerin Leisa verbindet kräftige Farben mit sanften Tönen auf original chinesischem Papier. Artheim, Limmattalstrasse 400.

Ess-Markt

Donnerstag, 2. Mai, 11 bis 15 Uhr, Markt mit Verpflegungsständen. ETH Hönggerberg, Piazza.

@KTIVI@-Spielnachmittag

Donnerstag, 2. Mai, 14 Uhr, Einladung zum Spielen, Plaudern und Kaffeetrinken. Pfarrezentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Cargo-Tram

Donnerstag, 2. Mai, 15 bis 19 Uhr, Sperrgut, Steingut, Metall, PET und Flachglas im Cargo-Tram entsorgen. Maximal 40 Kilo pro Gegenstand. Anlieferung mit Fahrzeug nicht erlaubt. Wartau.

Jazz Happening

Donnerstag, 2. Mai, 20 bis 23 Uhr, Konzert mit Didi Schweingruber, Trompete und Gesang, sowie dem Jazz Circle Höngg. Eintritt frei, Kollekte. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstrasse 237.

«Gerne verkaufen wir auch Ihre Immobilie. Kompetent, umfassend. Und persönlich.»

Patrick Rieffel freut sich auf Ihren Anruf.
Leiter Eigenheime

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

rhombus.ch | wohnblog.ch | 044 276 65 65
Rhombus Partner Immobilien AG | Zürich-Höngg | SVIT-Mitglied seit 1972



Liegenschaftsmarkt

Wir geben die Hoffnung nicht auf!!! Wer möchte sein Haus mit Garten an eine Familie mit zwei Kindern (3 und 5 Jahre) verkaufen? Gerne renovierungsbedürftig. Übergabezeitpunkt flexibel. Telefon 079 450 61 43 E-Mail: pat.clava@gmail.com

Zu vermieten 4-Zimmer-Maisonette-Wohnung in Jugendstilhaus Wipkingen/Grenze Höngg per 1. 8. 2013 zu vermieten an der Hönggerstrasse 140, Fr. 2800.- im Monat, ohne Nebenkosten. Auskunft erteilt Ihnen gerne Familie Sager, Telefon 071 622 58 59.

3 1/2-Zimmer-Attikawohnung für Senioren in Höngg mit 83 m² an der Regensdorferstrasse. Preis inkl. NK Fr. 2557.-/Mt. Helle Wohnung (Wohnen/Essen und zwei Schlafzimmer). Offene Küche, zwei Terrassen, grosser Korridor, Bad/WC, Dusche/WC, eigener Wäscherum. Bushaltestelle ist in 2 Minuten, Meierhofplatz ist in 8 Minuten zu Fuss erreichbar. Das Haus hat einen Lift und eine Tiefgarage. Interessenten bitten wir um Kontaktaufnahme über Chiffre Nr. 0014 Quartierzeitung Höngg GmbH Winzerstrasse 11 8049 Zürich

Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten Telefon 044 341 29 35 Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Haben Sie Erfahrung mit Gartenarbeiten? Wir bieten einen Job im Bereich Gebäudeunterhalt für 4 bis 5 halbe Tage pro Woche. Gute Anstellungsbedingungen. Sie sind zuverlässig, flexibel, sprechen gut Deutsch und haben vielleicht ein Auto. Interessiert? Bitte rufen Sie uns an (keine Unterhaltfirmen). Tel. 044 340 19 75, zwischen 17 und 18 Uhr.

Jetzt anmelden! Mittagstisch für Kinder Donnerstag: Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 Auskunft und Anmeldung: Frauenverein Höngg, Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69, E-Mail: silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Praxis für medizinische Massage Verena Howald Med. Masseurin mit eidg. Fachausweis Limmattalstrasse 195 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 342 21 67

Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle Senioren 10% (gilt für alle AHV-Berechtigten) Centrum Drogerie Höngg im ehemaligen Migros Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich Telefon 044 340 05 15

Heinz P. Keller Treuhand GmbH Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte Buchhaltungen und Steuern Firmengründungen und Revisionen Erbteilungen und Personaladministration Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch www.hpkeller-treuhand.ch

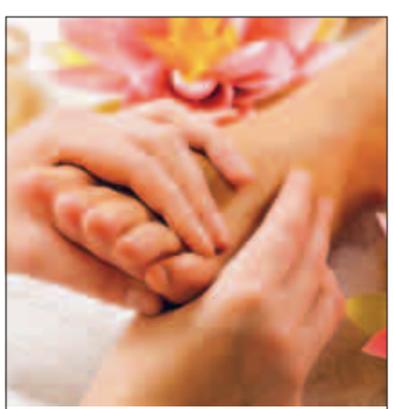
Jetzt aktuell: Sommerduvets in Leinen, Bambus oder mit Federn 160 x 210 cm ab Fr. 249.- abzüglich 10% Kennenlernrabatt bis Ende Juni 2013

Vieli Bettenfachgeschäft Imbisbühlstrasse 144 8049 Zürich-Höngg Tel. 044 884 16 16 www.vieli.com Dienstag-Freitag, 13.30-18 Uhr Samstag, 10-16 Uhr Montag geschlossen

Soul-Art & creativ-galerie.com, Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich-Höngg Rond oms Appezöll Bilder: Karin Ammann Schnitzereien: Ruedi Frischknecht Musikalischer Rahmen mit «enere Chlaus-Schuppel Gruppe» am Samstag Vernissage: Freitag, 3. Mai, 18.30 bis 22 Uhr Samstag, 4. Mai, 10 bis 18 Uhr Seien Sie unser Gast, wenn die Künstler aus einem wundervollen Ort der Schweiz Neues und Altes zeigen. Die Ausstellung dauert bis 7. Juni, jeden Samstag von 12 bis 17 Uhr Kleiner Raum, Grosse Kunst Wir freuen uns auf Sie: Ines Grämiger und René Grob www.creativ-galerie.com www.ines-graemiger.ch

GRATULATIONEN

Keine Zukunft vermag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst. Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag sowie beste Gesundheit und Wohlergehen. 14. April Hansruedi Weibel, Ferdinand-Hodler-Str. 24 80 Jahre 6. Mai Kaspar Pfyfl, Rütihofstrasse 7 85 Jahre 8. Mai Gertrud Hofer, Hohenklingenstrasse 10 80 Jahre Karl Küng, Segantinistrasse 11 90 Jahre 10. Mai Doris Schellenberg, Riedhofstrasse 260 80 Jahre Elisabeth Weidmann, Kappenhühlweg 11 90 Jahre Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.



Fusspflege Sigrun Hangartner Jacob Burckhardt-Strasse 10 8049 Zürich, Tel 044 341 98 38 www.fusspflege-hangartner.ch

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten (§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83) Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für den Baumentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person). Dauer der Planaufgabe: 26. April bis 16. Mai 2013 Bauherrenstrasse 32, Aussensanierung Fassade, Balkonerweiterung, Attikaerweiterung, Sonnenkollektoren (Grundstück mit 2 Gebäuden teilweise im Inventar der Denkmalpflege, Vorgarten zum Teil im Inventar der Gartendenkmalpflege), W2, Gebrüder Walther, c/o Rudolf Walther, Welsikerstrasse 21, 8471 Dinhard ZH. Bläsistrasse neben 2, Ersatz des bestehenden Container-Provisoriums, Aufstockung und Erstellung eines zusätzlichen Provisoriums auf dem Schulhaus-Bläsi-Gelände. Befristet auf zwei Jahre (im Inventar Denkmalpflege), K Oe3F, Stadt Zürich, Immobilien-Bewirtschaftung, Lindenhofstrasse 21. Hohenklingenstrasse 25, Fassadenänderungen im Dachgeschoss, W2bII, Hans Rudolf Bryner, Hohenklingenstrasse 25. Limmattalstrasse 362-366, Auffrischung der Umgebungsgestaltung, neue Pergola, neue Schiebetür zu Aufenthaltsraum (Arealüberbauung, im Inventar der Denkmalpflege), F W2, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, S A W, Feldstrasse 110.

19. April 2013 Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich

Englisch-Nachhilfe für Jugendliche! Einstieg jederzeit möglich Harper's Basic English, Zürich-Höngg Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36 www.harpers.ch

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. Mai, führt ins Hochplateau zwischen Dietger- und Homburgertal im Oberbaselbiet von Läufelfingen über Känerkinden, Wittinsburg nach Sissach. Der ICN fährt um 8.04 Uhr von Zürich HB nach Olten. Von dort bringt die S9, ab 9.02 Uhr, die Gruppe in wenigen Minuten nach Läufelfingen im Oberbaselbiet, wo die Wanderung ohne Startkaffee beginnt. Zunächst gilt es, Höhe zu gewinnen: Durchs Dorf recht steil, später mässiger, führt das Strässchen bergan. Immer wieder begeistern die Ausblicke auf die markanten Gipfel der Hauensteinregion und später zu den fernen Höhen des Schwarzwalds. Nach einer knappen Stunde ist der höchste Punkt der Wanderung, das Hasengatter, erreicht. Es gibt einen Aufstieg von 290 Metern und einen Abstieg von 470 Metern auf dieser Wanderroute.

Durch Wald und Kirschbaumkulturen Nun geht es gemächlich nach Känerkinden hinunter, durch Wald und Kirschbaumkulturen, und von dort weiter über die Hochfläche zum hübsch gelegenen Dorf Wittinsburg. Dort wird die Gruppe im Restaurant Bürgin zum Mittagessen erwartet. Gestärkt wandert sie dann weiter über das Hochplateau zur Schönegg und zum oberen Gisiberg. Von da an führt der Weg, meist im Wald und teilweise etwas steil, allmählich nach Sissach hinunter. Von Sissach fährt die Bahn 16.33 Uhr nach Olten, dort heisst es umsteigen auf den Schnellzug ab 16.59 Uhr. Ankunft am Zürcher HB ist um 17.30 Uhr. (e)

Besammling: 7.45 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Kollektivbillett mit Halbtax 29 Franken inklusive Organisationsbeitrag. Für GA-Inhaber beträgt der Organisationsbeitrag fünf Franken. Die Anmeldung ist auch für GA-Inhaber obligatorisch. Anmeldezeiten: Montag, 6. Mai, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 7. Mai, 8 bis 9 Uhr bei Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10, oder Sybille Frey, Tel. 044 342 11 80. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden, Stöcke und gute Schuhe werden empfohlen.

BESTATTUNGEN

Waldvogel, geb. Baltisser, Liliana, Jg. 1924, von Zürich und Unteriberg SZ; Kappenhühlweg 11. Weissenberger, geb. Stüssi, Margrith, Jg. 1924, von Zürich; Am Wasser 83.

DIESES INSERAT 1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.-

zoologisches museum der Universität Zürich 1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische, Führungen, Filme, Schulangebote... Karl Schmid-Strasse 4 CH-8006 Zürich Telefon +41 (0)44 634 38 38 mehr unter www.zm.uzh.ch Öffnungszeiten Dienstag-Freitag 9-17 Uhr Samstag/Sonntag 10-17 Uhr Montag geschlossen/Eintritt frei

Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: www.hoengger.ch Herausgeber Quartierzeitung Höngg GmbH Winzerstrasse 11 8049 Zürich Telefon 044 340 17 05 Geschäftsleitung: Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen und Eva Rempfler, Marketing Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich Abonnenten Schweiz: 120 Franken für ein Jahr, inkl. MWST. Redaktion Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung Malini Gloor (mg), Redaktorin BR E-Mail: redaktion@hoengger.ch Freie Mitarbeiter: Mike Broom (mbr) Mathieu Chanson (mch) Beat Hager (hag) Sandra Habertür (sha) Gina Paolini (gpa) Anne-Christine Schindler (acs) Marie-Christine Schindler (mcs) Dagmar Schröder (sch) Marcus Weiss (mwe) Inserate Quartierzeitung Höngg GmbH Winzerstrasse 11, 8049 Zürich Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34 E-Mail: inserate@hoengger.ch Leitung Marketing und Verlagsadministration: Eva Rempfler (ere) Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr Insertionspreise (exkl. MWSt.) Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet. Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt - ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.-. Konditionen auf Anfrage oder auf www.hoengger.ch unter «Angebot»

Trainingslager der Höngger Fussballerinnen

Das Frauenteam des SVH, ergänzt durch einige B-Juniorinnen, verbrachte das fünftägige Trainingslager im italienischen Cattolica. Höhepunkt waren die Spiele gegen zwei Topteams des italienischen Frauenfussballs.

Das Team und die Begleiter trafen sich frühmorgens um fünf Uhr auf dem Hönggerberg zur Carfahrt in die Lombardei nach Cattolica. So früh und umgeben von der Winterlandschaft mochte kaum jemand von der Reisegruppe an Fussball denken. Dies änderte sich nach der achtstündigen Fahrt jedoch schlagartig: Das erste Training fand am berühmten Sandstrand von Cattolica an der Adriaküste statt. Muskelkater am Morgen danach war bei einigen Spielerinnen die nachhaltige Erinnerung an diese Trainingseinheit, die barfuss im Sand durchgeführt wurde.

Gute Stimmung beim Training

Bei idealen Bedingungen konnte danach täglich am Vor- und Nachmittag während jeweils 90 Minuten auf dem Kunstrasenfeld des regionalen Stützpunktes der Juniorenabteilung des berühmten AC Milan, trainiert werden. Die Infrastruktur und der Platz waren perfekt und auch das Wetter, kühl aber trocken, war ideal und trug zur guten Stimmung bei.

Verschiedene Themen standen bei den einzelnen Trainings im Vordergrund: Balltechnik, taktisches Verhalten, Angriffsauslösung und Abschluss, Ballhalten, Defensivverhalten, Kondition und Kraft sowie individuelle Übungen für die beiden Goalies. Zwischen den Trainingseinheiten stand genügend Zeit zur Erholung und Pflege von kleinen Blessuren zur Verfügung. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt: Die Verpflegung im Hotel war lecker: Grosse Portionen Pasta, Fleisch und Fisch standen täglich auf der Speisekarte. Shopping und italienische Gelati sowie die Fahrt mit den Dreierbeziehungsweise Sechsergruppenfahrrädern durch Cattolica durften nicht fehlen und bleiben unvergesslich.



Fussball und Strand: Da müssen die SVH-Fussballerinnen einfach strahlen.

(zvg)

Beachtliche Leistung des SV Höngg
Höhepunkt des Trainingslagers waren die beiden Turnierspiele in Riccione. Während je 45 Minuten spielte das Team gegen Jesina Calcio Femminile und A.S.D. Castelvico Femminile. Das Team des SVH

wuchs in beiden Spielen, die ohne Pause hintereinander stattfanden, über sich hinaus. Es spielte attraktiven Fussball, hielt spielerisch und kämpferisch gut mit und verlor jeweils nur knapp 1:0. Beachtlich wenn man bedenkt, dass die Hönggerinnen zuvor drei Tage lang sechs anstrengende Trainingseinheiten absolvierten und gegen zwei Teams aus der Serie A2, der zweithöchsten Spielklasse des italienischen Frauenfussballs, antraten.

Unvergesslich bleiben auch die Eindrücke rund um das Spiel: Das moderne Stadion war vergleichbar mit den Stadien der schweizerischen Challenge League. Beim langen Weg von der Garderobe durch die Katakomben und den unterirdischen

Gang zum Aufgang auf das Spielfeld kribbelte es den Spielerinnen und Betreuern ganz gehörig.

Müde, aber zufrieden und mit vielen positiven Erfahrungen und Erlebnissen traten sie die Heimreise an. Das Team hat sich während dem Trainingslager nicht nur fussballerisch entwickelt, sondern hat auch menschlich noch besser zusammengefunden. Zurück auf dem Hönggerberg beim Anblick des neuen Kunstrasenfeldes war für alle Spielerinnen schnell klar: Der Moment, wenn erstmals auf dem neuen Platz trainiert und gespielt werden kann, wird ebenso herbeigesehnt und zum Erlebnis, wie dieses Trainingslager.

Eingesandt von Barbara und Martin Gubler, Trainer SVH Frauen 1

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Teilweise seien Spielerkollegen auch im Aktivdienst gewesen und hätten für die Spiele auf Anfrage frei erhalten. Obwohl Heinz Hinterkircher und seine Spielerkollegen bekannt waren, seien sie keine Stars gewesen: «Man erhielt höchst selten einen Fanbrief, und nach einem Spiel am Sonntag gingen wir am Montag wieder arbeiten», so der studierte Ökonom, der seinen Dokortitel in den Programmheften nie sehen wollte und dies auch erfolgreich verhinderte.

Reisen war ein Privileg

Während Spitzen-Profisportler heute einen Haufen Geld erhalten, bekamen die Eishockeyaner der Nationalmannschaft in den Vierzigerjahren pro Länderspiel ein Taggeld von 20 Franken, ein B-Länderspiel gab zehn Franken. «Für eine gute Saison erhielten wir vom ZSC jeweils einen Zinnteller, zum Gewinn der Schweizer Meisterschaft 1949 gegen den Hockey Club Davos gab es einen goldenen Ring und ein Stück Schwarzwäldertorte.»

Ein Privileg, das damals nur wenigen Leuten vorbehalten gewesen war, war zum Beispiel das Reisen. Die Nationalmannschaft war europaweit unterwegs und flog 1947 an die Weltmeisterschaft nach Prag, 1949 nach Stockholm, später nach England und nach Finnland. «An unser Spiel im englischen Brighton erinnere ich mich besonders gut. Es hiess, die beiden Prinzessinnen Elizabeth – die heutige Queen – und Margaret seien in der Nähe und würden das Spiel vielleicht besuchen. Natürlich gingen wir nicht aus der Garderobe, ohne uns vorher noch einmal zu kämmen und prüfend in den Spiegel zu schauen – obwohl die zwei dann doch nicht erschienen», so Heinz Hinterkircher lachend.

Zum Schweizer-Meisterschafts-Sieg 1949 ein Stück Schwarzwäldertorte



Die erfolgreiche ZSC-Mannschaft nach ihrem Schweizer-Meisterschafts-Sieg in Davos 1949.

(zvg)

Mit der «Tante Ju» nach Prag geflogen

Die Prager Eishockeymannschaft LTC Prag nahm regelmässig am Davoser Spengler-Cup teil und galt in den Vierzigerjahren als stärkste Mannschaft Europas. Gegen den ZSC gab es 1945 jedoch ein Unentschieden und darauffolgend den Turniergewinn für die Zürcher, da sie mehr Punkte hatten als die Prager. «Sie wollten deshalb ein Revanche-Spiel in Prag, also ein Freundschaftsspiel, und liessen uns mit einer «Tante Ju 52» einfliegen!» Auf dem damaligen Flughafen Dübendorf landete das legendäre Flugzeug und entliess eine «ganze Ladung Nonnen»: In-

genbohrer Schwestern wurden zum Verarzt von tschechischen Truppen benötigt und dann wieder in die Schweiz geflogen. «Solche Erlebnisse sind unvergesslich. Ich genoss die Zeit als Spieler sehr, aber mit 34 Jahren sagte ich mir «Es langet». Der Beruf forderte mich immer mehr, und ich wollte mehr Zeit für meine Familie haben.»

1951, mit 28 Jahren, heiratete er seine Frau Susi, welche er sechs Jahre zuvor durch seinen Bruder Rolf kennengelernt hatte. Sechs Jahre wohnen die beiden in Höngg, dann zogen sie nach Weiningen, wo sie fünfzig Jahre lebten. Sie wurden Eltern von zwei Mädchen und einem Bu-

ben, und heute ist Heinz Hinterkircher Grossvater von vier Enkelkindern. «Der Zufall will es, dass nicht nur mein Sohn Roni im ZSC dabei ist, sondern auch mein 18-jähriger Enkel Mattia, der mit seiner Mannschaft vor ein paar Wochen Junioren-Schweizer-Meister geworden ist», freut sich Heinz Hinterkircher, der seit 2007 im «Tertianum» wohnt. «Beruflich durfte ich viel reisen, auch privat ging ich oft auf Wanderreisen und zweimal auf Weltreise. Nun steht eine besondere Reise an: eine Flussfahrt ab Prag – und dort werde ich einen Spielerkollegen des LTC Prag treffen. Ich bin gespannt, wie es ihm geht, und was er in all den Jahren erlebt hat.»

WARUM?

Warum/Darum wirkt

Die neue Rubrik «Warum/Darum» im «Höngger» klärt nicht nur Fragen, sie zeigt auch Wirkung, wie hier ein positives Beispiel zeigt.

Die Frage, gestellt von einer Leserin, lautete: «Warum gibt es unmittelbar bei der Schärrewiese im Zentrum von Höngg weder einen Spender für Hundekotsäcklein noch die entsprechende Entsorgungsmöglichkeit?»

Der «Höngger» leitete die berechtigte Frage an ERZ Entsorgung + Recycling Zürich weiter. Bei dem aus der Bevölkerung gemeldeten Missstand, dass kein Spendenbehältnis mit Hundekotsäcklein an der besagten Wiese stand, hat ERZ umgehend Abhilfe geleistet und so steht bereits seit einiger Zeit direkt an der Schärregasse jedem Hundehalter ein Dispenser für die roten Säcklein zur Verfügung – Abfallkübel zur weiteren Entsorgung sind vor Ort ja genügend vorhanden. Diesem unkompliziert erfolgten Handeln von ERZ gebührt Dank.

(fh)



Wundern Sie sich über etwas, das Sie in Höngg gesehen, beobachtet oder gehört haben? Hätten Sie gerne eine Antwort auf eine kleine oder grosse Frage, die vielleicht auch andere Quartierbewohner bewegt? Schreiben Sie sie uns per Mail an redaktion@hoengger.ch oder per Brief an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich – wir holen die Antworten ein.

SCHNIPP



SCHNAPP

Insertat ausschneiden und profitieren!

GUTSCHEIN

Gegen Abgabe dieses Gutscheins profitieren Sie bei Ihrer nächsten Behandlung von einer

Gratis-Manicure.

Ewa Eugster, dipl. Pedicure
Gesichts- und Körperpflege

Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14
E-Mail: aloe-ewa@bluewin.ch

Anlaufstelle für diese Seite

Publikation im «Höngger»

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich.

Änderungen für diese Seite sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Gesundheit

vitaswiss/Volksgesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 492 67 97

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein

Präsidentin Astrid Leuch,
Telefon 079 709 34 64 (ab 13 Uhr)
astrid.leuch@bluewin.ch

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11,
alfred.grieser@bluewin.ch, www.fgvh.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:
044 341 69 25, jbosss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23, www.nvwhoengg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Kontaktpersonen:
Livia Bosshardt (Cara), Tel. 044 341 38 79,
cara@zh10.ch und Viktor Zehnder (Muck), Tel. 044 342 46 25,
muck@zh10.ch, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruethuetten.ch)

Präsident: Paolo Liistro,
Tel. 044 342 48 26, liistropaolo@hispeed.ch

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

André Bürkler/Gulli, Jugendarbeiter,
Tel. 079 792 51 19,
jugendarbeit@kathhoengg.ch

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Eva Müller v/o Chaja, Tel. 077 412 72 02
E-Mail: al@pfadisimm.ch
www.pfadisimm.ch

Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Vereinspräsident: Walter Zweifel,
Telefon 044 342 21 49
Kontakt: Cyril Häubi:
cyril.haeubi@gmail.com
www.musicalprojekt.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Andreas Beerli, Gemeindeführer,
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

CaféZeit

Theaterprojektgruppe für Seniorinnen und Senioren.

Präsidentin Rosemarie Wydler,
Tel. 079 567 40 27

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,
Telefon 076 443 16 28
www.wuemmetfascht.ch

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH,
Präsident: Dr. Beat Frey, Tel. 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euises Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!

Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,
Telefon 044 341 18 81,
vetterli.zurich@swissonline.ch
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16
gaby.hasler@hispeed.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister: Daniel Fontolliet,
P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin,
Telefon 079 755 39 21
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch

Musik

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Antonia Walther,
info@gospelsingers.ch, Telefon 044 341 02 69
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch
www.jazzinhoengg.ch

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com,
Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli,
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontakt: info@sinfonietta-hoengg.ch,
Präsident: Hans Keller, Tel. 044 860 82 06

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,
Tel. 077 440 46 16, ref_chor_hoengg@gmx.ch
www.refhoengg.ch → Angebote → Erwachsene → Musik & Kultur → Kirchenchor

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@KTIVI@

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67,
paul.ott@bluewin.ch

Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09,
www.computeria-zuerich.ch

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Gesamtleiterin Antoinette Haug,
Telefon 044 344 36 36, Fax 044 344 36 40,
www.heizenholz.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schneider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschneider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobiliemagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger,
Telefon 044 341 28 72,
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein Claro-Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde,
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 03 01,
www.claro.ch

Soziales

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,
Telefon G. 043 211 44 90,
www.frankental.ch
vwf-institutionsleiter@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im GZ Höngg: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Kindergartenkinder und Primarschüler.

Silvia Schaich, Telefon 044 342 46 69

Babysitter-Vermittlungsdienst
Tosca Lattmann, Telefon 079 536 66 63

Präsidentin Tosca Lattmann,
tosca.lattmann@frauenverein-hoengg.ch

Telefon 044 341 48 04
Administration Marie-Louise Schmid,
Telefon 077 448 26 15

info@frauenverein-hoengg.ch

Gemeinschaftszentrum Höngg/Rütihof

Das GZ Höngg/Rütihof ist mit seinem beiden Standorten (Lila Villa und Schüür) ein Ort der Begegnung für alle Alterstufen im Quartier.

Leitung: Martin Sturzenegger,
Lila Villa, Telefon 044 341 70 00,
Schüür, Telefon 044 342 91 05,
www.gz-zh.ch, gz-hoengg@gz-zh.ch

Hauserstiftung Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 344 20 50
info@hauserstiftung.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Mittwoch, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,
Telefon 044 840 55 38
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Hässig,
Telefon 044 750 18 24
www.bergclub-hoengg.ch

MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller,
Telefon P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Gym/Fit, Round-Dance, Aqua/Fit.

Infos: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08
und Pro Senectute, Telefon 058 451 50 00

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63,
www.rvhoengg.ch

Roller Club Zürich

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1

Viele Junge freuten sich an den beiden Tageslagern



Gruppenbild mit beiden Tageslagern zusammen auf der Wiese beim alten Waidbad.

(Foto: zvg)

Bei strahlendem Wetter startete am Mittwoch, 24. April, im reformierten Kirchgemeindehaus das dreitägige ökumenische Tageslager mit 85 Kindern der Unterstufe, vom Kindergartenalter bis zur zweiten Klasse.

Über 20 Leiterinnen, Hilfs- und Minileiter sowie Minileiterinnen nahmen die vielen erwartungsvollen Kinder in die zehn Kleingruppen auf. Im Hintergrund war das hervorragende Sigristen- und Küchenteam bereits engagiert im Einsatz. Die beiden Handpuppen Kiki und Lucy – gespielt von den Hauptverantwortlichen Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, und Markus Fässler, Pfarrer – begrüßten die Kinder zum Lagerthema «Füür und Flamme».

Die unterschiedlichen Aufgaben der Feuerwehr kennen

In den Gruppenräumen bauten die Kinder aus Holz, Eierkarton und anderen Materialien ihr individuelles Feuerwehrauto mit Feuerwehrmann, Schlauch und Leiter. Eine lustige Geschichte mit projizierten Bildern und eingebauten Tönen erzählte den Kindern, welches die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr sind. Dazwischen spielten die Kinder vergnügt. Sie bauten aus Kaplahölzern hohe Türme, fuhren Pedalos oder bedienten sich am Spielbuffet.

Am Donnerstag führte ein Werkstatt-Postenlauf zur Spielwiese Waidbad. An vier Posten bastelten die Kinder einen Feuerball mit glitzernem Stoffschweif. Am Ziel gab es für

Das diesjährige ökumenische Tageslager für die Mittelstufe wurde rund um das Thema «Füür und Flamme» gestaltet. Am Mittwoch in der ersten Frühlingsferienwoche ging es los.

statt. Nach einer kurzen Einstimmung mit einer Geschichte trieb der Aufstieg zum Waidberg schon den Ersten Schweißperlen ins Gesicht – es sollte nicht das letzte Mal an die-

Unterstufen-Tageslager. Rund 120 Kinder suchten zuerst Puzzle-Teile, sortierten diese in einer Stafette und lösten das Puzzle anschliessend mit Bravour. Mit einem Glace und dem obligaten Lagerlied ging auch der Donnerstag schon wieder zu Ende.

Nase voll Müll-Geruch

Am Freitag wartete der Höhepunkt des diesjährigen Tageslagers: der Ausflug in die Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz. Die morgendliche Einstimmung wurde gefolgt von der Fertigstellung aller Workshops vom Mittwoch. Nachdem alle ihr «Lunchsäckli» gepackt hatten, ging es in Richtung «MFO-Park» in Oerlikon, wo sie zu Mittag assen und im Park auf Eisen-Konstruktionen schwindelerregende Höhen erklimmen. Nur war es endlich so weit: die Führung in der Kehrichtverbrennungsanlage startete.

Spannende Fakten rund ums Thema «Recycling» wurden erzählt, eine Nase voll Müll-Geruch gehörte natürlich ebenso zu der Führung wie die riesigen Greifarme, welche den Abfall transportieren. Sogar in die unglaublich heissen Verbrennungsöfen konnte hineingeschaut werden. Nach zwei Stunden und unzähligen Eindrücken machten sich alle auf den Rückweg. Noch ein letztes Mal wurde das Lagerlied gesungen, eine kurze Diashow des Lagers gezeigt und das Tageslager war Geschichte.

Die Küchencrew verwöhnte alle kulinarisch und der Hausdienst half tatkräftig mit – ein Dankeschön gebührt allen.

Eingesandt von André Bürkler,
Jungdarbeiter der Katholischen
Pfarrei Heilig Geist



Hohe Türme wurden aus Kapla-Hölzern gebaut.

(Foto: zvg)

Raku-Schalen gebrannt

«Füür und Flamme» waren auch die ersten Christen nach der Erfahrung von Pfingsten. Diese Geschichten und passenden Lieder gaben diesen Tagen den inhaltlichen und biblischen Bezug. Dass Feuer nicht nur zerstört, sondern auch Schönes hervorbringt, war das Erlebnis des ersten Tages beim Brennen von kleinen Raku-Schalen. Zunächst glasierten die Kinder ihre Schalen mit verschiedenfarbigen Glasuren. Dann galt es die sieben Raku-Öfen, umgebaute Kehrichteimer, mit kleinen Holzscheiten kräftig einzufeuern, damit die Glasuren bei etwa 900 Grad schmolzen. Nach 20 Minuten nahmen jene Kinder, die sich getrauten, unter fachkundiger Anleitung von Stefan Jakob und Eveline Fässler mit einer langen Zange ihre glühende Schale aus dem Ofen und legten sie in das rauchende Sägemehl. Der folgende Temperaturschock im kalten Wasser fixierte das einzigartige Farbenspiel der glasierten Schalen.

die hungrigen Kinder feine grillierte Würste. Das grosse Gruppenspiel zusammen mit dem Tageslager der Mittelstufe, bei dem 150 Puzzleteile im Wald gesucht, in einer Stafette sortiert und gruppenweise zusammengesetzt wurden, ergab ein neun Meter langes Feuerwehrauto.

Am letzten Tag wurden die feurigen olympischen Spiele ausgetragen. Der Fackelträger, das Geburtstagskind des Tages, entfachte das olympische Feuer. Dann begannen die Gruppenspiele, zum Beispiel das amüsante Büchschenschiessen mit einer Eimerspritze der Feuerwehr. Zum Abschluss des dritten Tages begeisterte Clown Mugg mit seiner feurigen Vorstellung. Für Kinder und Leiterinnen gingen drei schöne und erlebnisreiche Tage zu Ende. Ein grosser Dank gilt allen, die sich für das Gelingen dieser Tage und das Wohl der Kinder eingesetzt haben.

Eingesandt von Markus Fässler,
Pfarrer der Reformierten Kirche



Beim Skaten war Helmtragen angesagt.

(Foto: zvg)

Nach einer kurzen Begrüssung schauten sich die rund 40 Kinder als Einstimmung ins Thema einen kurzen Filmausschnitt von «Der Prinz von Ägypten» an und es wurde das erste Mal das Lagerlied gesungen. Dann war der eher ruhige Teil des Vormittags auch schon wieder vorbei – es ging weiter mit einem Spiel, bei dem Aufgaben in möglichst kurzer Zeit gelöst werden mussten. Die vier Gruppen waren mit vollem Elan dabei und es konnte nur ganz knapp eine Siegergruppe erkoren werden.

Nach einem feinen Spaghettiplausch standen am Nachmittag diverse Workshops auf dem Programm. Mit viel Geschick wurden Heissluftballone gebastelt, in einem anderen Workshop wurden mit grosser Sorgfalt Gipsmasken angefertigt, welche dann Ende der Woche bemalt und verziert wurden. Am dritten Posten stellten die Kinder ihr Wissen zum Thema Feuerwehr unter Beweis – erstaunlich, wie viel Wissen die Teilnehmer hier zusammenbrachten. Beim letzten Workshop wurde eine für die meisten neue Sportart ausprobiert: Slalom Board fahren. Es war Gleichgewicht gefragt und es wurden schnell Fortschritte erzielt. So standen die Teilnehmer zum Schluss schon ziemlich unbeschwert auf dem Board und waren schon fast etwas enttäuscht, als der Workshop vorüber war. Der Tag ging mit dem Singen des Lagerlieds ruhig zu Ende.

Voller Einsatz bringt Kinder ins Schwitzen

Der Donnerstag fand bei Prachtwetter den ganzen Tag draussen im Wald

sem Tag gewesen sein. Bei einem rasanten Geländespiel war es das Ziel, das Feuer der anderen Gruppe zu löschen. Dafür konnten Wasserpistolen, Kessel und weitere Hilfsmittel erkämpft werden. Mit vollem Einsatz wurde gerannt, Fragen beantwortet, gesucht und Feuer angefacht. Nachdem beide Feuer gelöscht waren, wurden beim alten Waidbad in der Mittagspause Cervelats über dem Feuer gegrillt und andere Köstlichkeiten verzehrt. Als der Hunger gestillt und alle Kinder ausgeruht waren, ging es weiter mit einer gemeinsamen Aktivität zusammen mit dem



Kinder beim Raku-Brennen.

(Foto: zvg)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 2. Mai

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 3. Mai

9.30 Sonnegg-Brunch 60plus
«Sonnegg»
Heidi Lang, SD

Sonntag, 5. Mai

10.00 Gottesdienst mit Taufe
und den gospelsingers.ch
Pfr. Matthias Reuter

Montag, 6. Mai

14.15 Offener Gesprächsnachmittag
der Witwengruppe
Pfarrhaus
Heidi Lang, SD

15.00 Froggy maxi (2- bis 4-Jährige)

16.15 Froggy mini (0- bis 2-Jährige)
Ohne Anmeldung (Fr. 10.-)
mit Zvieri19.30 Daniela Holenstein,
Erwachsenenbildnerin
Kontemplationsgruppe
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler

Mittwoch, 8. Mai

10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter14.00 Kiki-Träff und Kiki-Kafi,
Auffangzeit: ab 13.30 Uhr,
Quartierraum Rütihof,
«Mut – Elmar und seine Freunde»15.30 Elternkafi,
Priska Gilli und Barbara Truffer,
Katechetinnen,
Anmeldung Telefon 044 341 59 20
oder E-Mail: priska.gilli@zh.ref.ch.14-17: Café für alle
«Sonnegg»
Margrit Lüscher und Team

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Auffahrtsgottesdienst mit Abend-
mahl (Einzelbecher im Kreis)
Der Kirchenchor singt Werke
von J. Haydn und W.A. Mozart
danach ChilekafiPfrn. Marika Kober, Peter Aregger,
Kantor, Robert Schmid, Organist

Freitag, 10. Mai

12.00 Mittagessen 60plus
«Sonnegg»
Rosmarie Wydler

Katholische Kirche Heilig Geist

Zürich-Höngg

Donnerstag, 2. Mai

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungs-
nachmittag

Samstag, 4. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Mai

10.00 Feierlicher Familiengottesdienst zur
Erstkommunion, anschl. Apéro
Opfer: Kinderspitex Kanton Zürich

Dienstag, 7. Mai

10.00 Gottesdienst mit Kommunion im
Alterswohnheim Riedhof19.30 Maiandacht,
anschliessend Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 8. Mai

10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung

Donnerstag, 9. Mai

10.00 Eucharistiefeier
zum Fest Christi Himmelfahrt,
anschliessend Chilekafi
Opfer: MIVA

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio GrilecLimmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Neu im Team:
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenzdentalarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner

Limmattalstrasse 25

8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Im Blickfeld

Für eine erfolgreiche Schule
mit den besten Rahmenbedingungen**Auch dieses Jahr haben wieder mehr Mädchen als Jungen die Gymiprüfung bestanden, nämlich 55 Prozent. Der Schweizer Arbeitsmarkt soll von diesen gut ausgebildeten Frauen und Müttern profitieren können. Dafür brauchen wir zeitgemässe Tagesstrukturen.**

Was für die Gymiprüfung gilt, zeigt sich im Studium und später auf dem Arbeitsmarkt: Der Frauenanteil beträgt an den Universitäten über 50 Prozent. Heute fehlt es in der Schweiz in vielen Branchen an hochqualifizierten Arbeitskräften und es wird im Ausland rekrutiert. Umso mehr ist der Schweizer Arbeitsmarkt deshalb auf die gut ausgebildeten Frauen im eigenen Land angewiesen.

Die FDP befasst sich schon lange mit dieser Problematik. Schon vor Jahren hat sie sich teilweise gegen den Widerstand für die Blockzeiten eingesetzt. Heute könnte sich diese niemand mehr wegdenken. In den letzten Jahren hat sich die Gesellschaft mit der zunehmenden Berufstätigkeit der Mütter aber noch einmal gewandelt. Blockzeiten bedingen für viele Familien, dass sie zusätzliche Betreuungsstätten für ihre Sprösslinge benötigen.

Die ausserschulische Betreuung ist bald nicht mehr zahlbar

Das Angebot an Hort- und Mittagstisch-einrichtungen ist erfreulicherweise in den letzten Jahren in der Stadt Zürich massiv gestiegen, leider aber auch die Kosten. Die immensen Ausgaben sind auf den gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz zurückzuführen. Die FDP hat die diesbezügliche Volksabstimmung bekämpft. Den demokratischen Entscheid gilt es nun aber umzusetzen. Es müssen Lösungen gefunden wer-

den, die den gesellschaftlichen Veränderungen zwar Rechnung tragen, aber trotzdem noch bezahlt werden können.

FDP-Motion für Tagesschulen

Die FDP-Gemeinderatsfraktion hat letztes Jahr eine Motion eingereicht, welche die Einführung von Tagesschulen fordert. Der Schulunterricht soll in einem Block mit einer kurzen Mittagspause stattfinden. Bei einer gleich bleibenden Anzahl Lektionen können die Kinder zwischen 14 bis 15 Uhr nach Hause gehen. Berufstätige Eltern können ihre Kinder gegen Entgelt länger betreuen lassen. Dieser Stundenplan würde vielen Familien ermöglichen, Familie und Beruf einfacher zu vereinbaren. Aber auch in traditionellen Familien würde der Wochenablauf erleichtert, es gäbe nicht mehr je nach Anzahl der Kinder verschiedene Stundenpläne.

Tagesablauf wird weniger hektisch

Zudem würde aufgrund der fixen Blockzeiten die Freizeitgestaltung in Sportclubs, Musikschulen und Weiterem einfacher. Aus pädagogischer Sicht würde im Sinne des Kindes gehandelt. Der Tagesablauf wäre viel weniger hektisch, es müsste nicht vom Morgenhort zum Mittagstisch und wieder zurück in die Schule «gestresst» werden.

Die FDP ist überzeugt, dass von diesem System alle Familienformen profitieren und die gut ausgebildeten Frauen einfacher im Berufsleben bleiben können. Dies hat nichts mit staatlicher Kindererziehung zu tun, sondern mit einer Anpassung der Stundenpläne an die heutigen Realitäten.

CLAUDIA SIMON, GEMEINDERÄTIN FDP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Der Dampfmodellclub der Schweiz



lädt ein zum Besuch der
12. Zürcher Dampfmodellbahntage
öffentliche Fahrtage
auf der 5"-Modellbahnanlage
Tüffenwies 42, Zürich-Altstetten (Grünau)

Fest-
wirtschaft

Weitere Informationen: www.dmc-ch.ch	Donnerstag 9. Mai (Auffahrt) 11-19 Uhr
	Freitag 10. Mai 11-17 Uhr
	Samstag 11. Mai 10-19 Uhr
	Sonntag 12. Mai 10-17 Uhr

KiTa Chrabelschloss: Tag der offenen Tür

Samstag, 25. Mai 2013, 10:00 - 16:00

an unseren beiden Standorten

Wieslergasse 10

8049 Zürich-Höngg

Tel. 043 311 55 42



Imbisbühlstr. 100

8049 Zürich-Höngg

Tel. 043 300 22 33

In der KiTa „Chrabelschloss“ werden Kinder ab 3 Monaten bis Kindergarten Eintritt betreut - ganz- oder halbtags.
Betreuungszeiten: Montag bis Freitag - 7:00 bis 18:00 Uhr

Spenden dank Theaterstück «Liedeschaft und Arsen»

Die Zürcher Freizeit-Bühne hat ihre «Morde» in der Alters-WG im Stück «Liedeschaft und Arsen» gelöst und die 120. Theatersaison 2012/13 geht langsam zu Ende. Wie jedes Jahr wurde an den Höngger Aufführungen für eine wohltätige Institution Geld gesammelt sowie ein Benefiz-Nachmittag durchgeführt. «Wir sagen ganz herzlich danke für alle grossen und kleinen Spenden und Ihren Besuch bei uns, der ermöglichte, den stolzen Betrag von 2400 Franken zu überreichen! Viele Menschen mit Handicap werden von der Spende profitieren», so Vreni Jenni, Vereinspräsidentin. Ab Oktober wird das Publikum übrigens wieder bestens mit neuem Stoff der Zürcher Freizeit-Bühne unterhalten. Weitere Informationen: www.zfb-hoengg.ch. (e)



Spendenübergabe durch die Vereinspräsidentin Vreni Jenni (r.) an den Sektionspräsidenten Ernst Nodari und die Sektionsstellenleiterin Isabel Zugliani von Pro Cap Zürich-Stadt/Unterland. (Foto: zvg)

HÖNGG NÄCHSTENS

«Sonnegg»-Brunch

Freitag, 3. Mai, 9.30 bis 12 Uhr, mit einem Brunch in den Tag starten. Im Rahmen von 60plus. «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

«Rond oms Appezöll»

Freitag, 3. Mai, 18.30 bis 22 Uhr und Samstag, 4. Mai, 10 bis 18 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 7. Juni und ist jeweils samstags von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Bilder von Karin Ammann, Schnitzereien von Ruedi Frischknecht. Musikalische Unterhaltung. Soul-Art & creativgalerie, Limmattalstrasse 130.

Gottesdienst

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, Erstkommunions-Gottesdienst mit Cantata Seconda. Anschliessend Apéro. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Gospel im Gottesdienst

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr, die gospelsingers.ch begleiten den Gottesdienst. Reformierte Kirche Höngg.

«Marcello» feiert mit Maja Brunner

Sonntag, 5. Mai, ab 13 Uhr, «Marcello» feiert Geburtstag und Maja Brunner singt. Marcello's Bistro, Regensdorferstrasse 13.

Urs Blattner

Polsterei-
Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

Telefon 044 271 83 27

Fax 044 273 02 19

blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Garage Preisig

Offizielle

Mitsubishi-Vertretung

Scheffelstrasse 16

8037 Zürich

Tel. 044 271 99 66

www.garagepreisig.ch



Verkauf • Service • Leasing

Offenes Ortsmuseum

Sonntag, 5. Mai, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg ist geöffnet. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

«Circulo Infantil Oruga»

Montag, 6. Mai, 19 Uhr, Präsentation der Hilfsorganisation «Circulo Infantil Oruga», Vernissage der Projektarbeit von Schülerinnen der 3. Sek. der Schule Lachenzelg. Aula, Imbisbühlstrasse 80.

Gottesdienst

Dienstag, 7. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst mit Kommunion, 19.30 Uhr Maiandacht, danach Kaffee und Kuchen. Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Plauschcafé

Dienstag, 7. Mai, 14 bis 16 Uhr, für Senioren und Interessierte. Sich austauschen und versuchen, gemeinsame Interessen umzusetzen. Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Auffahrts-Gottesdienst

Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr, der Kirchenchor singt Werke von J. Haydn und W.A. Mozart. Mit Pfarrerin Marika Kober, Kantor Peter Aregger, Organist Robert Schmid. Ref. Kirche Höngg.

Ess-Markt

Donnerstag, 9. Mai, 11 bis 15 Uhr, Markt mit Verpflegungsständen. ETH Hönggerberg, Piazza.

Konzert von Julian Pollina

Freitag, 10. Mai, Bar ab 20 Uhr, Konzert 21 Uhr, Julian Pollina, Träumer, Charmeur und Gründungsmitglied der Band Babyflipper tritt auf. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Konzert
der Golden Blues Band

Freitag, 10. Mai, Bar ab 20 Uhr offen, Konzert 22 Uhr, mit Leidenschaft und Tiefgang werden sowohl traditionelle als auch eigene Stücke gespielt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Muttertagsbrunch

Sonntag, 12. Mai, 9.30 bis 12 Uhr, gemütlich mit der Familie und Nachbarn in der Schüür frühstücken. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

RUND UM HÖNGG

Operetten-Melodien

Freitag, 3. Mai, 14.30 Uhr, Operetten-Melodien von Stolz, Raymond, Strauss, Léhar und anderen mit Ursula Lörtscher, Sopran, und Sylvie Haug, Klavier. Altersheim Sydefädli, Mehrzwecksaal, Hönggerstrasse 119.

Schlagerparty

Freitag, 3. Mai, ab 19 Uhr, Schlagerparty mit DJ Schäfi. Feiern, Tanzen, Beisammensein und flotte Leute kennen lernen. Eintritt frei. Restaurant Föhrewäldli, Brunastrasse 194, Fahrweid.

Zirkus Knie

Freitag, 3. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, werktags 20 Uhr, Samstag und Mittwoch: 15 und 20 Uhr, Sonntag, Auffahrt und Pfingstmontag: 14.30 und 18 Uhr, Sonntag, 12. Mai, und Pfingstsonntag: 10.30, 14.30 und 18 Uhr, Zirkus erleben für Klein und Gross. Landiwiese.

Architektur im Friedhof

Samstag, 4. Mai, 10 bis 11.30 Uhr, Führung durch die Gartenarchitektur des Friedhofs Eichbühl, welche in der Schweiz sehr bedeutend ist. Treffpunkt: Eingang Friedhof Eichbühl, Friedhofstrasse 94.

Krimilesung

Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr, Esther Pauchard, Oberärztin und Krimiautorin, liest kurze Passagen aus ihrem neuen Roman «Jenseits der Mauern». Sie erzählt kurzweilig über die Entstehungsgeschichte des Buches, ihren Alltag und das Schreiben. Saal Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

Drei Wochen beim «Höngger»



Mein Name ist Larissa Jenny und ich bin siebzehn Jahre alt. Zurzeit besuche ich die Fachmittelschule in Wettingen. Dort befasse ich mich neben den normalen Schulfächern auch viel mit Medien, da ich die Fachrichtung Kommunikation ausgewählt habe. Mein Ziel ist es, später einmal einen journalistischen Beruf auszuüben. Um einen Überblick über meinen Wunschberuf zu erhalten, aber auch um dessen Sonnen- und Schattenseiten kennen zu lernen, sieht der Lehrplan dreiwöchige Praktikumsseinsätze vor. Nun habe ich die einmalige Chance erhalten, meine Praktikumszeit bei der Quartierzeitung «Höngger» zu absolvieren. Einmalig deshalb, weil Praktika beim «Höngger» mindestens sechs bis acht Wochen dauern.

Rettungsschwimmen als Ausgleich

Um einen Ausgleich zwischen Schule und Arbeit zu schaffen, trainiere ich regelmässig Rettungsschwimmen. Seit acht Jahren schwimme ich bei der Sektion Baden-Brugg mit. Manchmal nehme ich mit meinem Team an verschiedenen Wettkämpfen teil. Als weiteren Ausgleich zeichne und fotografiere ich sehr gerne.

Die Arbeit beim «Höngger» ist eine gute Abwechslung zum Schulalltag: Bereits am ersten Tag durfte ich eine Umfrage im Zentrum von Höngg machen. Das bereitete mir viel Freude. Ich werde sicher noch das eine oder andere schreiben und bin gespannt, was alles auf mich zukommt.

Gerade rechtzeitig, bevor die ersten Ergebnisse der Umfrage des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH) präsentiert werden können, konnte der neue HGH-Präsident Robert Werlen den ersten Preis des mit der Umfrage verbundenen Wettbewerbs übergeben: einen HGH-Gutschein im Wert von 200 Franken.

Othmar Friberg aus Höngg freut sich sehr, hat er doch nach eigenen Angaben noch nie etwas gewonnen bei einem Wettbewerb: «Ich fand die Umfrage gut und wichtig, da musste ich einfach mitmachen – und nun habe ich sogar den ersten Preis gewonnen», strahlte der glückliche Gewinner bei der Übergabe. Die anderen Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt. (fh)

Robert Werlen (links) übergibt den HGH-Gutschein an den strahlenden Gewinner Othmar Friberg. (Foto: fh)



Der Männerchor Höngg singt am Muttertag

Traditionell begleitet der Männerchor Höngg den Gottesdienst am Muttertag in der reformierten Kirche. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag, 12. Mai, um 9 Uhr, anschliessend gibt es einen Umtrunk.

Dirigent Luiz Alves da Silva und der Männerchor Höngg möchten auch dieses Jahr den Besuchern des Gottesdienstes den Spass am Gesang vermitteln. Dafür sind unter anderem Lieder wie «Die Nacht» von Franz Schubert, «Schäfers Sonntagslied» von Conradin Kreutzer oder das Bündner Wiegenlied «Dorma Bain» ausgewählt worden. «Dorma Bain» wird traditionell in rätoromanischer Sprache gesungen. Dieses Konzert ist der Auftakt ins neue Männerchor-Jahr. Weitere Informationen: www.maennerchor-hoengg.ch. (e)

MEINUNG

Kommentar zum «Warum/Darum» letzter Woche

Ich finde die Verstrebung zwischen den Stangen der VBZ-Anzeigetafeln besonnen und gut. Kinder, welche dort beim Warten auf das Tram mit Eltern oder jemand anderem verweilen, werden mit Vorteil an der Hand gehalten. Wenn sie um die Stangen herumturnen, kann man ihnen sagen, dass sie bei der Verstrebung aufpassen sollen. Vor allem ist die Anzeigetafel des Trams kein Spielgerät. Kinder können aber – wenn dort unbedingt spielerisch etwas gemacht werden muss – auch zwischen den Stangen auf dieser Verstrebung sitzen. Regula Escher, Höngg

RUND UM HÖNGG

Führung und Familienworkshop

Sonntag, 5. Mai, 11.30 Uhr, Führung «Rekorde im Tierreich»; 14 bis 16 Uhr, «Galápagos einfach – Reise zu den verwunschenen Inseln», Einführung «Meerechsen: niesende Ungeheuer» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Ortsmuseums-Träff

Sonntag, 5. Mai, 14 bis 16 Uhr, Führungen, historische Gegenstände, spannende Gespräche, gemütliches Zusammensein, Apéro und frisches Holzofenbrot. Ortsmuseum, Weidstrasse 13, Unterengstringen.

Unentschiedener Spielausgang als gefühlte Niederlage

Nach einer desolaten Leistung in der ersten Halbzeit bei Gastgeber Rapperswil-Jona erwachten die Höngger erst in der Kabine, als ihnen Trainer Stefan Goll die zur bisherigen Leistung passenden Worte präsentierte.

Die Gastgeber der Rosenstadt waren konsequenter, agiler und wacher in die Partie gestartet, ohne jedoch vorerst dafür belohnt zu werden. Der SVH erspielte sich seine grösste Chance der ersten Halbzeit, als André Sisic in der 10. Spielminute auf der linken Flanke angespielt, alleine vor dem gegnerischen Torwart scheiterte. In der Folge blieb das Spiel der Höngger ungenau, unkonzentriert und harmlos. In der 30. Minute verpasste der Rapperswiler Jakup Jakupov, von der linken Seite her mit einer herrlichen Flanke bedient, die 1:0-Führung: Sein Kopfball aus fünf Metern landete neben dem Tor. Nach einem schweren Höngger Abwehrfehler in der letzten Minute vor dem Pausentee gelang dem FC Rapperswil-Jona dann doch noch die hochverdiente Führung. Wiederum nach einem schönen Zuspiel von der linken Seite war es Abdul Al Abbadie, der sich als Torschütze feiern liess. Eine über weite Strecken langweilige und ereignislose Halbzeit war auch für die rund 300 Zuschauer vorüber. Vor allem der SVH gefiel bisher überhaupt nicht.

Spektakel in der zweiten Halbzeit

Es lief die 47. Spielminute, als Ivan Medakovic von der linken Seite her André Sisic mit einer Flanke vor das

Tor bediente. André Sisic' Abschluss landete für den Rapperswiler Schlussmann unhaltbar in der linken Tor Ecke. Das Spiel war damit lanciert. Auf einmal boten die 22 Akteure den Zuschauern Spektakel, Torchancen und Kampfbereitschaft.

Glücklich wähten sich die Höngger, als in der 58. Minute ein Schuss von der linken Strafraumgrenze nur die Latte des Höngger Tores streifte. Nur eine Minute später vergab auf Höngger Seite Stephan Boos die Grosschance zur Führung, als sein Schuss aus guter Abschlussposition knapp neben dem Tor landete. Besser klappte es dann für den SVH in der 62. Minute: Stephan Boos passte nach einem Dribbling im Strafraum zu Rafael Dössegger und dessen flacher, scharf getretener Schuss fand zwischen den Fanghänden des Torwartes hindurch den Weg in die Maschen zum 1:2 für die Stadtzürcher.

Höngg war nun definitiv im Spiel angekommen und Philipp Zogg verwertete sieben Minuten später eine schöne Hereingabe von rechts mittels Scherenschlag zur 1:3-Führung der Gäste. Nach dieser Aktion ersetzte Höngg in der 70. Minute Stephan Boos durch Veton Krasniqi. Die gegnerische Mannschaft von Trainer Vlado Nagic war nun sichtlich bemüht, das Resultat zu ihren Gunsten zu korrigieren. Der Höngger Torwart Claude Blank parierte in der 72. Minute reaktionsschnell einen scharfen Kopfball von Palmiro Di Dio aus drei Metern. Stefan Goll beorderte in der 77. Minute Beat Schneider für Phi-

lipp Zogg auf den Rasen. Kurz danach bot sich André Sisic die Chance auf eine vorzeitige Entscheidung, seine Schussabgabe aus 16 Metern über den Torhüter gedacht, misslang aber gänzlich. Kurz nach dem letzten SVH-Spielerwechsel – Ufuk Üsküp kam in der 82. Minute für Rafael Dössegger ins Spiel – ging ein Kopfballduell auf der Mittellinie aus Höngger Sicht verloren und Jakup Jakupov enteilte den unbegreiflich weit aufgerückten Höngger Verteidigern. Sein Schuss landete via den Händen des SVH-Torwartes am Pfosten und fand den Weg zum verdienten 2:3-Anschluss-treffer ins Tor. Dieser Treffer legte bei den Rosenstädtern Kräfte frei und es lief schon die 90. Spielminute, als ein Freistoss aus 30 Metern Abdul Al Abbadie fand, dessen Kopfball unhaltbar in der tiefen rechten Tor Ecke zum schliesslich leistungsgerechten 3:3-Schlussresultat landete.

Die Zuschauer erlebten nach einer ereignislosen ersten Halbzeit ein sehr animiertes, schnelles und gutes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten im gefühlten Minutentakt. Der SVH hat es verpasst, drei Punkte vom Zürichsee nach Höngg zu bringen. Somit verbleiben beide Teams im Kopf-an-Kopf-Rennen im etwas trügerischen Mittelfeld der Rangliste.

Kurt Kuhn, SV Höngg

Nächstes Spiel:

Samstag, 4. Mai, 16 Uhr, Höngg gegen Team Ticino U-21, Stadion Utogrund.

Musik und Abendmahl zu Auffahrt



Die reformierte Pfarrerin Marika Kober wird am Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr, in der reformierten Kirche den Auffahrtsgottesdienst mit besonderer Musik und Abendmahl leiten.

Der reformierte Kirchenchor singt Chormusik aus der Wiener Klassik. Von Josef Haydn erklingen «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes» aus dem Oratorium «Die Schöpfung», und «Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret» aus dem «Dankliede zu Gott». Der Chor singt ausserdem das deutsche Kirchenlied «Als aus Ägypten Israel befreit war» von Wolfgang Amadeus Mozart.

Die drei Werke zeugen von der Meisterschaft der Komponisten und leisten einen feierlichen Beitrag zum Auffahrtsgottesdienst. Der Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger.

«Ihr werdet meine Zeugen sein bis an die Enden der Erde»: Nachdem Jesus diese Worte gesagt hatte, wurde er – laut des biblischen Zeugnisses – vor den Augen seiner Jünger emporgehoben, eine Wolke nahm ihn auf und entzog Jesus ihren Blicken. An Auffahrt beziehungsweise «Christi Himmelfahrt» gedenken die christlichen Kirchen dieser Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel.

Was genau ist Auffahrt?

«Auffahrt» gehört zu den klassischen christlichen und kirchlichen Festen und wird bereits seit dem Ende des dritten Jahrhunderts gefeiert, immer 39 Tage nach dem Ostersonntag, weshalb dieser Feiertag immer auf einen Donnerstag fällt. Der frühestmögliche Termin ist der 30. April, der spätmögliche der 3. Juni. In Deutschland wird dieser Tag auch nichtkirchlich als Vatertag gefeiert. (e)

DIE UMFRAGE

Besuchten Sie
in Ihrer Jugend Lager?

GIUSEPPE PISCITELLI

Als ich dreizehn Jahre alt war, spielte ich beim FC Venusia. Ich habe viele verschiedene Trainingslager besucht. Am besten hat mir jedoch das Fussballlager in Barcelona gefallen, weil wir die Fussballstars des FC Barcelona trafen. Eigentlich müsste es viel mehr Jugendlager geben, da man neue Freundschaften schliessen kann und viel lernt. Ich finde es sehr schade, dass es immer weniger Eltern gibt, die ihre Kinder in Lager schicken.



MELINDA WIRZ

In meiner Jugendzeit war ich zwei Wochen in einem Jugend- und Sport-Lager. Ich habe viele gute Erinnerungen daran, obwohl es sehr anstrengend war. Wir wohnten in der Kaserne in Bern. Zusammen mit dem Militär konnten wir uns zwei Wochen lang auf die Schweizer Meisterschaften im Vierkampf vorbereiten und trainierten die vier Disziplinen Rennen, Schwimmen und Reiten – die letzte Disziplin wird wiederum in Springreiten und Dressur unterteilt.



FREDDY BOLLAG

Ich kann mich nicht mehr so gut an meine Jugendlager erinnern. Mit ungefähr 15 Jahren war ich in einem Pfadilager in Engelberg. Dort habe ich neue Freundschaften fürs Leben geknüpft. Ab und zu treffe ich meine Freunde von damals und man redet immer wieder über die vergangenen Zeiten im Pfadilager. Wir spielten zusammen Fussball, nahmen bei einem Stafettenlauf teil oder sassen zusammen beim gemütlichen Lagerfeuer. Ich habe diese Zeit sehr genossen.

INTERVIEWS: LARISSA JENNY

Als Abschlussarbeit Geld für arme Kinder sammeln



Irea Alonso und Whyshaley Rajkumar (von links) sammeln für südamerikanische Kinder. Foto: Malini Gloor

Zwei Schülerinnen des Schulhauses Lachenzelg wählten als Thema ihrer Abschlussarbeit im Fach Projektunterricht etwas Soziales: Sie sammeln Geld für einen Kindergarten in Honduras.

MALINI GLOOR

Die beiden 3.-Sek.-A-Schülerinnen Whyshaley Rajkumar und Irea Alonso sind sich einig: «Es geht vielen Kindern nicht so gut wie uns hier. Deshalb wählten wir ein Kinderhilfsprojekt als Thema aus.» Das Fach Projektunterricht, welches es erst seit etwa zwei Jahren gibt, bringt den Schülerinnen und Schülern bei, wie man ein Projekt auf die Beine stellt. «Der Höhepunkt ist eine Abschlussarbeit – von uns beiden das Kinderprojekt», erklärt die 14-jährige Irea Alonso, die nach diesem letzten Schuljahr ans Gymnasium in der Kantonsschule Enge geht. «Ich besuche die Richtung Neusprachlich mit Russisch, mein Ziel ist ein Medizinstudium.»

Einziges soziales Thema der Klasse Seit Mitte Dezember letzten Jahres arbeiten die beiden Mädchen an ihrer gemeinsamen Arbeit, die den Titel «Spenden für eine bessere Kinderwelt» trägt. «Irea und ich sind die Einzigen unserer 19-köpfigen Klasse, welche etwas Soziales machen. Andere wählten Themen wie etwa Mode, Fotografie oder Kochen aus», so die 15-jährige Whyshaley, welche dieses Jahr eine kaufmännische Lehre in Angriff nimmt. Sie sei sich der Probleme, welche gerade Kinder

auf dieser Welt hätten, sehr bewusst, schliesslich kämen ihre Eltern aus Sri Lanka. «Ich wurde zwar hier geboren, doch ich weiss, dass es vielen Kindern in Sri Lanka nicht so gut geht.»

Irea war vor einigen Jahren mit ihrer Mutter im südamerikanischen Honduras, wo die Mutter zwei Mo-

nisation mit der Abschlussarbeit zu unterstützen. «Wir wissen, dass das gespendete Geld ankommt und korrekt eingesetzt wird», so Whyshaley.

Mit Vernissage Geld sammeln

Die beiden Teenager stellten eine Broschüre zusammen, in welcher sie «Circulo Infantil Oruga» vorstellen und durch Fotos zeigen, wie es den Kindern dort geht. An einer eigens dafür organisierten Vernissage am Montag, 6. Mai, um 19 Uhr in der Aula des Schulhauses Lachenzelg zeigen sie zudem eine Powerpoint-Präsentation und stellen so das Abschlussprojekt vor. «Zudem haben wir Flyer und Plakate gedruckt, die wir in der Schule, an Bekannte, Eltern und Freude verteilen, damit sie auch an die Vernissage kommen. Aber natürlich sind alle willkommen – also auch jede Hönggerin und jeder Höngger!». Erklärtes Ziel ist es, möglichst viel Geld zu sammeln. «Am Anlass werden Spendenboxen aufgestellt, in welche man seine Spende werfen kann. Schon jetzt haben wir aufgrund der verteilten Flyer 150 Franken erhalten», erzählen die beiden Mädchen stolz. Dass die Gründer der Orga-



Viele Kinder leben unter ärmsten Bedingungen. (Foto: zvg)

Vernissage

Montag, 6. Mai, 19 Uhr, Schulhaus Lachenzelg, Aula, Imbisbühlstrasse 80. Vorstellung des Projektes, danach Apéro. Spenden kann man gleich am Anlass selbst. Weitere Informationen über die Organisation «Circulo Infantil Oruga»: www.oruga.ch.

das Engagement der beiden Hönggerinnen schätzen, ist klar. «Aber es hat trotzdem etwas Mut gebraucht, einfach dort anzurufen und zu sagen, dass wir für sie einen Spendenanlass ins Leben rufen wollen», so Irea und Whyshaley mit einem scheuen Lächeln. Bis zum grossen Auftritt am 6. Mai proben die beiden zuhause ihren Vortrag vor den kritischen Augen der Eltern – denn schliesslich sollen die Mädels überzeugend wirken, und das geht durch Übung am besten.

Richtigstellung

Der Artikel «Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation» im letzten «Höngger» enthielt eine Unklarheit bezüglich der Einführung von Tempo 30 an der Strasse Am Wasser.

Martin Zahnd, Präsident der Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitensteinstrasse weist ausdrücklich darauf hin, dass die Einführung von Tempo 30 nachts nicht als Kompromiss, sondern dass eine Abklassierung der Achse Am Wasser/Breitensteinstrasse als Vorstufe zu einer generellen Einführung von Tempo 30 zu betrachten sei. «Diese Forderung», so Zahnd, «wurde mit nur einer Gegenstimme überwiesen. Folgerichtig ist auch ein durchgehendes Tempo 30 Tag und Nacht mehrheitsfähig. Die IGAWB fordert nicht als Kompromiss ein Tempo 30 nachts, wie es im Artikel geschrieben wird. Überdies soll der Engpass zwischen den Häusern Am Wasser 105 und 115 nur bei bleibendem Tempo 30 verbreitert werden, um eben nicht ein falsches Signal zu setzen.» (fh)

Wettbewerbe beleben den Markt, heisst es

Aber nur, wenn sie auch stattfinden. Diese Woche fand leider kein Wettbewerb den Weg in den «Höngger». Deshalb hier der Aufruf an alle möglichen Interessenten.

Die Verlosungen auf der Titelseite oder auf der letzten Seite des «Hönggers» werden sehr gut beachtet und von der Höngger Bevölkerung rege genutzt. Um den «Höngger» noch quartierbezogener zu gestalten, möchten die Verantwortlichen die Verlosungen zu einem möglichst grossen Teil mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen von Höngger Geschäften weiterführen, damit diese ihre Angebote an prominenter Stelle vorstellen können.

Die Verlosung der Wettbewerbspreise wird jeweils auf Video aufgezeichnet und ist bereits am Mittwoch unter www.hoengger.ch abrufbar – ein zusätzlicher Werbeeffekt für Ihre Produkte oder Dienstleistungen.

Wer möchte profitieren?

Wer attraktive Preise, ob in Form eines Gutscheins oder eines Produkts, im Gesamtwert von mindestens 250 Franken zu vergeben hat, melde sich auf der Redaktion bei Fredy Haffner, Tel. 044 340 17 05, oder auch via E-Mail unter redaktion@hoengger.ch, er berät Sie gerne.

Fotos für den «Höngger»?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung

Dis historische Aufnahme letzter Woche stammte aus dem Archiv der Familie Zweifel.

Das Stammhaus mit angebauter Scheune hat im Laufe der Zeit diver-

se Änderungen erfahren und seinen Charakter dennoch nicht verloren, wie die aktuelle Aufnahme von Mike Broom zeigt. Und die angesprochenen «Wässerchen» sind im Gebäudekomplex gleich an zwei Orten zu finden.

Neues Rätsel

Die neue Aufnahme zeigt einen Blick über die Dächer von Höngg.

Als Peter Kraft – herzlichen Dank für die Zurverfügungstellung der Aufnahme – zirka 1973 auf den Auslöser seiner Kamera drückte, stand er

auf einem Balkon. Deshalb dürfte der Blickwinkel für die meisten Betrachter ungewohnt sein und Rätsel aufgeben – doch eines der Dächer ist auch aus anderem Blickwinkel einzigartig und also erkennbar. (fh)